

Inhaltsverzeichnis

Vom Geldbrennen 3

[<<< vorherige Sage](#) | [XXXV. Schatzsagen](#) | [nächste Sage >>>](#)

Vom Geldbrennen

Buschmühle

Wo man des Nachts um zwölf Uhr kleine Flämmchen auf der Erde herumflackern sieht, da brennt Geld. Wer ein solches **Feuer** antrifft, der muss versuchen, ein Geldstück oder ein **Messer** hineinzuworfen. Gelingt ihm das, so findet er am andern Morgen an der Stelle viel **Geld**. Aber freilich ist nicht Jeder so glücklich. Das Feuer wird nämlich von wilden **Hunden** bewacht oder von fremden wilden Thieren, welche man gar nicht kennt. Deshalb gehört viel **Muth** dazu, das Geld zu entzaubern.

Quelle: *Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880*

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [schatzsage](#), [geldbrennen](#), [geld](#), [messer](#), [hund](#), [wache](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:schatzsagen-01&rev=1674732340>

Last update: **2025/01/30 11:21**

